

# Mit dem ESWE-Bus zur DM

**FUSSBALL** Ideale Werbung für die Deutsche Meisterschaft der Obdachlosen im Juli auf dem Schlossplatz

Von  
Thomas Karschny

**WIESBADEN.** Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Das ist im Falle der Deutschen Fußballmeisterschaft (DM) für Obdachlose, die am 8. und 9. Juli auf dem Wiesbadener Schlossplatz ausgetragen wird, nicht anders. Schon seit gut drei Wochen wirbt ESWE-Verkehr mit einem Bus für das Turnier der Wohnungslosen und sozial Ausgegrenzten, das vom Diakonischen Werk Wiesbaden ausgerichtet wird. „Es ist uns ein großes Anliegen dieses soziale Projekt zu unterstützen“, erzählt Sabine Füll von ESWE-Verkehr. Das Wiesbadener Unternehmen wirbt nicht nur mit dem Bus für die DM, sondern hat auch maßgeblich beim Design des „Traffic-Boards“ – so wird der Bus-Aufdruck im Fachjargon genannt – mitgewirkt. „Eine bessere Werbung hätten wir gar nicht finden können“, bedankt sich Gustav Förster, der Leiter des Diakonischen Werks, für die Unterstützung durch ESWE, das auch durch die Verteilung von Flyern und Handzetteln auf die Meisterschaft hinweist.

Dabei soll der Bus nicht nur auf die DM aufmerksam machen: „Wo sind meine eigenen Klischees? Wie ist mein Bild von Wohnungslosigkeit geprägt?“, wirft Diakonie-Pressesprecher Stefan Weiller Fragen auf, die in



Diakonie-Chef Gustav Förster, Sportamtsleiter Karsten Schütze, Diakonie-Mitarbeiter Michael Kiel und die ESWE-Verkehr-Mitarbeiterinnen Sabine Füll und Maria Blinn (von links) präsentieren den Bus, der für die Obdachlosen-DM wirbt.

Foto: RMB/Friedrich Windolf

Fahrgästen und Passanten beim Betrachten des Busses bewusst werden sollen. Dass dieser bereits jetzt Aufmerksamkeit erregt, daran besteht kein Zweifel. Schon in der vergangenen Woche hätten sich Personen telefonisch danach erkundigt, um was es denn bei der Fußballmeisterschaft für Obdachlose gehe, berichtet Karsten Schütze. Das von ihm geführte Sportamt stellt den etwa 250 DM-Teilnehmern den Werferplatz am Stadion an der Berliner Straße als Zeltplatz-

Unterkunft mit den entsprechenden sanitären Anlagen zur Verfügung. Den Transport vom Stadion zum Schlossplatz übernimmt ESWE mit einem Shuttle-Service. Die Organisation des sportlichen Großereignisses ist im Wesentlichen abgeschlossen. Nur ein Kommentator fehlt noch. Über das ZDF habe man schon einmal angefragt, berichtet Förster. Eine Rückmeldung stehe aber noch aus. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Meisterschaft fast überall ein offenes

Ohr vorgefunden haben, dankt Förster den Sponsoren. Durch die Fußball-WM der Frauen wird das Thema in aller Munde sein“, hofft Förster auf Synergieeffekte für die Obdachlosen-DM, mit der das Thema „Wohnungslosigkeit“ ins Herz der Stadt getragen werden soll.

Im Gegensatz zu vielen anderen Städten greife man in Wiesbaden das Thema Wohnungslosigkeit vor Ort auf. „Wir verbannten die Betroffenen nicht an den Stadtrand, sondern spre-

chen sie dort an, wo sie sind“, erzählt Förster. „Die Fachleute sind sich einig, dass die Zahl der Wohnungslosen wieder zunimmt“, berichtet er. In den Jahren 2002 bis 2008 habe man einen rückläufigen Trend beobachten können, so der Leiter des Diakonischen Werks Wiesbaden. „Über die genauen Ursachen für den erneuten Anstieg mag man spekulieren. Fakt ist, dass wir eine ganze Menge in diesem Bereich zu tun haben“, sagt Förster.